

Gebiet der Krankheiten und Gebrechen!

Wenn ich so manchmal – förmlich verstohlen – einen Blick in die Ecke werfe, wohin ich mein literarisch Thun notgedrungen geschmissen, – wie kommt's mich da so sonderbar, so heimlich – so – hols der Teufel, auch so traurig an! – Nur einzelnes aus der Pathologie geht mich nahe an, nimmt einen Anlauf mich anzuregen – und wie wenig kommt dabei, scheint mir, auf Rechnung meines naturwissenschaftlichen Interesses.–

Hoffentlich verschwindet wenigstens mit der Zeit meine nervöse Hypochondrie, von der ich übrigens so wenig wie möglich merken lasse – dabei arbeit ich, wenn ichs recht ueberlege, doch verflucht wenig, spiele Billard und Domino, esse mit dem besten Appetit und werde beinahe fett.

– Jedenfalls ist und bleibt es ekelhaft, daß mein Leben jetzt jedes – soll ich über das Wort erröthen? – poetischen Reizes entbehrt ... Alles ist fort ... .. und alle sind fort!

Heute, wo ich einen ganz speziellen Grund habe, verstimmt zu sein, tritt das alles nur noch schärfer zu Tage.

Juli

7/7 Sonntag – ein schwüler, schwerer Sommernachmittag, der zudringlich über der Erde lastet und die Dinge noch widerlicher macht, als sie sind – –

Ich habe neulich in V. bei H.s mit meinem Bruder einen Besuch gemacht. Charlotte anmutig, zutraulich.–

Else ist seit ziemlich lange, nachdem ich mich ziemlich lange nicht um sie gekümmert weg; schickte mir Brief und Photographie; ich ließ ziemlich lange mit der Antwort warten.

Fännchen traf ich ein paar Mal – einmal flüsterte sie mir zu: J'ai rêvé de toi, und als ich sie fragte: was?, seufzte sie tief.–

– Meine Stimmung schändlich.– Studium matt. Anregung von keiner Seite.

August

September

3/9 Mittwoch Mgs.– Ich war 6 Wochen en fam. in Ischl; wo ich mich theilweise zu meinem zweiten Rigorosum praeparirte. Im allgemeinen rollte auch dort die Zeit recht eindrucklos von hinnen. Die Bekanntschaft eines recht angenehmen Herrn Strauss aus Frankfurt a. M. macht' ich gleich anfangs meines Aufenthaltes. Maxl, L. Tenenbaum, Arthur Freund und andre waren dort; Richard T. kam zwei Tage vor meiner Abreise. Auch getanzt hab ich dort, und bei dieser